

S o n j a R ü t t n e r - C o v a

DER MATRIARCH

Die gespaltene
Liebe
des Mannes

S P H I N X

Inhalt

Danksagung	9
Vorwort	11
1	
Vom Mutterschoß zum Männerbund	15
Die Mutter, das Ich und das Chaos	18
Verdrängung, Entwertung, Unterdrückung	19
Aus Müttern werden Weiber	21
Barbara und Fredi	23
«Wybergschtank macht d'Buebe chrank»	24
Knaben werden zu Männern gemacht	25
Das Sieben-Schwaben-Syndrom	31
Außenseiter, Matriarchen	40
Der Matriarch, die geistige Mutter des Patriarchen	49

2	
Zauberin Mutter	53
Vernetzung der persönlichen Geschichte mit dem Kollektiven	56
Das psychische oder das primäre Matriarchat	57
Das religiös-politische oder das sekundäre Matriarchat	64
Die Lebensmutter und die Große Mutter	68
Bilder des Göttlichen	72
3	
Ichentwicklung und Muttermacht	77
Ich/Du-Sehnsucht	80
Macht und Ohnmacht	87
Das innere Ungeheuer	88
«Uebeler und guoter nît»	91
Das Ich und seine Umlaufbahn (Szondi)	93
Sein und Haben als Machtstrebungen	97
4	
Neid und Macht	101
Die Macht der Ohnmacht	104
Gebärneid	112
Ce le e sta Va-gi-i-na (frei nach Verdis Aida)	117
Unrein	119
Der Busenneid	122
Der Penisneid	130
5	
Matriarchat, Utopie und Wirklichkeit	135
Die tellurische Entwicklungsstufe	141
Die demetrische Entwicklungsstufe	146
Die (männlich)-geistige Stufe	150
Von Aischylos zu Bachofen	153
Tellurismus, ein Spiel ohne Grenzen	161

6	
Viktor, ein Matriarch	165
Imago (Carl Spitteler)	169
Rollenirritationen	179
Die Gewalt des Urkonfliktes	182
Prägungen	185
Matriarch und Patriarch	190
7	
Herakles, der Muttersohn	193
Der Löwe von Nemea	200
Die Schlange von Lerna, die Hydra	204
Die Hindin von Keryneia	205
Connlas Entrückung	207
Die Äpfel der Hesperiden	208
Der Kerberos	211
Tellurische Träume	212
Demetrische Träume	214
Herakles, der Frauendiener	216
Herakles als Retter der Hera und Deianeira	217
Wiedergeburt	219
Ausblick	220
Bibliografie	227
Index	231